

# Erinnere dich mal

Bildungstag für Berliner Schüler:innen

am Buß- und Bettag  
19. November 2025



An zahlreichen Orten in Berlin  
können Schüler:innen in der Begegnung  
mit unterschiedlichen Menschen  
Vergangenes begreifen und für die Zukunft lernen.

# ***Inhaltsverzeichnis***

Bildungstag für Berliner Schüler:innen

Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt	1
Führungen durchs Berliner Olympiastadion	2
Reli fürs Klima – How to do Klimagerechtigkeit	3
Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt - Spurensuche	4
Pfad der Erinnerung Plötzensee	5
Kapelle der Versöhnung & Gedenkstätte Berliner Mauer	6
Café Theater Schalotte	7
Mahnmal Gleis 17	8
Deutsches Herzzentrum der Charité totgeschwiegen e.V. – die „Wittenauer Heilstätten“	9 10
Stadtführungen Cross Roads I	11
Stadtführungen Cross Roads II	12
Stadtführungen Cross Roads III	13
Stadtführungen Cross Roads IV	14
Berliner Missionswerk	15
Bahnhofsmision Zoologischer Garten	16
Martin Luther Kirchengemeinde Pankow – Stolpersteine in Pankow	17
Impressum	18 / i

**Start in den Tag - 9.00 Uhr**

**Gottesdienst für Grundschüler:innen im Berliner Dom**

**Ort** Am Lustgarten · 10178 Berlin

**Ab Klasse** 1 bis 6

**Kontakt** Sarah Schromek, s.schromek@kkbs.de

**Anfahrt** S-/U-Bahn Haltestelle: Alexanderplatz

Weitere Gottesdienste für Schüler:innen  
am Buß- und Betttag finden Sie unter:  
[www.ekbo.de](http://www.ekbo.de)



© Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt / Foto: Georg Engels, Ulm

## Museum

### Blindenwerkstatt Otto Weidt

Dieses Museum erzählt die Geschichte der Blindenwerkstatt Otto Weidt. Hier beschäftigt der Kleinfabrikant Otto Weidt während des Zweiten Weltkrieges hauptsächlich blinde, seh- oder hörbehinderte Juden und Jüdinnen. Otto Weidt versucht, seine jüdischen Arbeiterinnen und Arbeiter vor Verfolgung und Deportation zu schützen.

60 minütige Führung durch die Ausstellung im Otto-Weidt-Museum. Anschließend 60-minütiger Rundgang durch die nähere Umgebung, die sogenannte Spandauer Vorstadt. Hier sind Spuren zu finden, die unmittelbar mit der Geschichte der Blindenwerkstatt in Verbindung stehen.

#### Ort

Rosenthaler Straße 39, Erster Hof, linker Ausgang, 10178 Berlin

#### Anfahrt

S-Bahn: Haltestelle Hackescher Markt  
oder Tram M1, M5, M6



#### Ab Klasse 5

#### Anzahl der TN max.

30 TeilnehmerInnen

#### Zeitfenster

10.00 bis 12.00 Uhr

#### Kontaktperson

Simone Kesten

#### E-Mail

S.Kesten@ekbo.de

#### Telefon

(030) 526 986 17

[www.museum-blindenwerkstatt.de](http://www.museum-blindenwerkstatt.de)



## Führungen durchs Berliner Olympiastadion Kapelle im Olympiastadion

Das Olympiastadion ist ein beeindruckender historischer Ort. Es wurde 1936 von den Nationalsozialisten für die Olympischen Spiele eingeweiht. Im Erdgeschoss befindet sich eine Kapelle. Im Stadion kommen tausende Menschen zusammen, um Fußball zu spielen und zu feiern. Zwei Teams - zwei Fangemeinschaften. Was schadet und was braucht es, damit wir gut miteinander sein können?

### Ort

Olympischer Platz 3, 14053 Berlin

### Anfahrt

U-Bahn und S-Bahn, Haltestelle: Olympiastadion



Foto: Max Slegmayer

### Ab Klasse 5

### Anzahl der TN max.

30 TeilnehmerInnen

### Zeitfenster

1. 9.00 bis 11.00 Uhr

2. 11.30 - 13.30 Uhr

### Kontaktperson

Béla Dörr

### E-Mail

queer@ekbso.de

### Telefon

(0160) 792 49 06

[www.olympiastadion.berlin/de/stadionkapelle/](http://www.olympiastadion.berlin/de/stadionkapelle/)



## Reli fürs Klima – How to do Klimagerechtigkeit

In diesem Workshop im immersiven Lernraum wird danach gefragt, wie die Wasserressourcen auf der Erde verteilt sind. Welche Bedeutung hat Wasser für unser Leben? Und wie kann es gelingen gemeinsam diese Ressource zu schützen?

Ein Klimaschutzprojekt in Bangladesch wird vorgestellt, um lokale Erfahrungen und Herausforderungen zu diskutieren. Wir beleuchten den Einfluss des Klimawandels auf den Wasserkreislauf und setzen auf interaktive Lernmethoden.

Zum Abschluss entwickeln wir konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz.

### Ort

Weltraum im Berlin Global Village  
Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

### Anfahrt

U-Bahn, Haltestelle: Boddinstraße



### Ab Klasse 5

**Anzahl der TN max.**  
35 TeilnehmerInnen

### Zeitfenster

1. 9.00 - 10.30 Uhr  
2. 11.00 - 12.30 Uhr

### Kontaktperson

Elke Köker

### E-Mail

e.koeker@akd-ekbo.de

Das Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt von Brot für die Welt und der Evangelischen Kirche Berlin - Brandenburg - schlesische Oberlausitz.



© Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt / Foto: Georg Engels, Ulm

## Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt II Spurensuche – Otto Weidt und die Hilfen für Verfolgte rund um den Hackeschen Markt 1940-1945

In der Spurensuche beschäftigen sich die Schüler\*innen mit dem Thema „Widerstand gegen die Judenverfolgung“ rund um den Hackeschen Markt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Hilfe, die Otto Weidt und sein Kreis von Unterstützer\*innen für Verfolgte geleistet haben. Aber auch andere Geschichten, die von Untertauschen, Hilfe und Widerstand erzählen, können die Schüler\*innen hier selbst entdecken. Darüber hinaus sind ehemalige Täterorte der nationalsozialistischen Judenverfolgung ebenfalls Teil der Spurensuche.

Die Schüler\*innen suchen in kleinen Teams mit Hilfe eines Umgebungsstadtplans und Aufgabenkarten nach Spuren. Sie entdecken selbstständig die historischen Orte und Denkmale rund um das Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt und tauschen anschließend im Museum ihre Ergebnisse aus

### Ort

Rosenthaler Straße 39, Erster Hof, linker Aufgang, 10178 Berlin

### Anfahrt

S-Bahn: Haltestelle Hackescher Markt oder Tram M1, M5, M6



### Ab Klasse 7

### Anzahl der TN max.

30 TeilnehmerInnen

### Zeitfenster

9.00 bis 13.00 Uhr

### Kontaktperson

Simone Kesten

### E-Mail

S.Kesten@ekbo.de

### Telefon

(030) 526 986 17

[www.museum-blindenwerkstatt.de](http://www.museum-blindenwerkstatt.de)

# DEN OPFERN DER HITLERDIKTATUR DER JAHRE 1933-1945



## Pfad der Erinnerung Plötzensee Mit „Lanka“ und „Remus“ auf dem „Pfad der Erinnerung“

Liane Berkowitz, genannt „Lanka“, war 19 Jahre alt, als sie am 5.8.1944 im Gefängnis Plötzensee hingerichtet wurde. Sie war zum Tode verurteilt worden, weil sie sich zusammen mit Mitschüler:innen an Widerstandaktionen beteiligt hatte. Im Gefängnis brachte sie ihre Tochter Irina zu Welt. Auch ihr Freund Friedrich Rehmer („Remus“) wurde in Plötzensee ermordet. Mit kreativen Gruppenarbeiten beschäftigen wir uns mit der Geschichte dieser beiden jungen Leute.

Unser Programm findet in den Räumen der nahegelegenen Kath. Gedenkkirche Maria Regina Martyrum und der Ev. Gedenkkirche Plötzensee statt; auch das Kunstwerk „Plötzenseer Totentanz“ wird kurz erkundet.

Den Abschluss bildet ein Fußweg (ca. 20 Minuten) zur Hinrichtungsstätte Plötzensee auf dem „Pfad der Erinnerung“, der die Gedenkkirchen mit der Gedenkstätte verbindet.

### Ort

Ev. Gedenkkirche Plötzensee, Heckerdamm 226, 13627 Berlin

### Anfahrt

U-Bahn, Haltestelle: Jakob-Kaiserplatz + ca. 10 Minuten Fußweg



### Ab Klasse 7

### Anzahl der TN max.

30 TeilnehmerInnen

### Zeitfenster

1. 9.00 bis 11.30 Uhr

2. 12.00 bis 14.30 Uhr

### Kontaktperson

Michael Maillard

### E-Mail

[kontakt@gedenkzentrum.de](mailto:kontakt@gedenkzentrum.de)

### Telefon

(030) 394 24 88

[www.pfad-der-erinnerung.de](http://www.pfad-der-erinnerung.de)



## Kapelle der Versöhnung - Gedenkstätte Berliner Mauer - Erinnerungsort Bernauer Straße

Wir beginnen die Einführung in den Erinnerungsort Gedenkstätte Berliner Mauer mit Andacht und Lesung einer Biographie eines Todesopfer in der Kapelle der Versöhnung. Anschließend finden Führungen entlang der Gedenkstätte statt. Optional kann das Dokumentationszentrum Berliner Mauer besucht werden.

### Ort/Treffpunkt

Besucherzentrum Gedenkstätte Berliner Mauer  
Bernauer Straße 119 (Ecke Gartenstraße), 13355 Berlin

### Anfahrt

S-Bahn, Haltestelle: Nordbahnhof



### Ab Klasse 7

**Anzahl der TN max.**  
75 TeilnehmerInnen

### Zeitfenster

9.00 bis 10.30 Uhr

### Kontaktperson

Esther Schabow

### E-Mail

e.schabow@  
gesundbrunnen-evangelisch.de

### Telefon

(0176) 523 484 46

[www.gemeinde-versoehnung.de](http://www.gemeinde-versoehnung.de)

[www.stiftung-berliner-mauer.de/  
de/gedenkstaette-berliner-mauer](http://www.stiftung-berliner-mauer.de/de/gedenkstaette-berliner-mauer)



## Cafe Theater Schalotte

### „Die Kehrseite des Schweigens“

Das Programm beginnt mit einer Begrüßung und der Verknüpfung des Films mit dem Buß- und Bettag. Dann heißt es Schauen und wirken lassen. Der Film handelt von Angst und Anerkennung. Von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt.

Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit den jugendlichen Macher:innen des Films.

#### Ort

Cafe Theater Schalotte, Behaimstraße 22, 10585 Berlin

#### Anfahrt

U7, Haltestelle: Richard-Wagner-Platz

#### Ab Klasse 7

#### Anzahl der TN max.

160 TeilnehmerInnen

#### Zeitfenster

11.00 - 12.30 Uhr

#### Kontaktperson

Daniela Kuhlisch,  
Amt für Jugendarbeit im Kirchenkreis  
Charlottenburg-Wilmersdorf

#### E-Mail

kuhlisch@cw-evangelisch.de

[www.schalotte.de](http://www.schalotte.de)



## Mahnmal Gleis 17

Wir starten am Mahnmal Gleis 17 am S-Bahnhof Grunewald und erkunden diesen Gedenkort. Im Anschluss geht es auf eine Erkundung des Villenviertels mit Hilfe der Smartphone App Actionbound. Dabei begeben wir uns auf die Suche nach Spuren von jüdischem Leben und deren Geschichte von Deportation, Flucht und Ermordung. Die Erkundung endet im Gemeindehaus der Grunewaldgemeinde mit einem gemeinsamen Abschluss und einer kleinen Stärkung.

### Ort

am Bahnhof Grunewald, 14193 Berlin

### Anfahrt

S-Bahn, Haltestelle: Grunewald  
Bus 186, M19



### Ab Klasse 7

**Anzahl der TN max.**  
25 TeilnehmerInnen

### Zeitfenster

1. 11.00 bis 13.00 Uhr
2. 12.00 bis 14.00 Uhr

### Kontaktperson

Phillip Balt

### E-Mail

Balt@cw-evangelisch.de

### Telefon

(0162) 537 06 21

[www.bpb.de/themen/holocaust/erinnerungsorte/503277/mahnmal-gleis-17-am-bahnhof-grunewald/](http://www.bpb.de/themen/holocaust/erinnerungsorte/503277/mahnmal-gleis-17-am-bahnhof-grunewald/)

## Deutsches Herzzentrum der Charité

### Organtransplantation und Organspende – Leben mit einem fremden Herz

Oft wird über die Frage der Organspende geredet. Vielfach sind nur Halbwahrheiten oder sogar falsche Informationen in der Öffentlichkeit dazu zu hören. Bin ich wirklich tot, wenn mir Organe entnommen werden? Was spricht für Organspende, was aber auch dagegen? In diesem Angebot geht es darum, von fachkundigen Ärzten die Fragen beantwortet zu bekommen, die sich die Jugendlichen selbst stellen.

Höhepunkt ist aus meiner Sicht, dass wir mit Betroffenen ins Gespräch kommen: Menschen, die auf ein Spenderorgan gewartet haben, transplantiert wurden und sich neu ihrem -neuen- Leben zuwenden.

#### Ort

Kapelle und Klinikum Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

#### Anfahrt

U-Bahn, Haltestelle: Amrumer Straße

#### Ab Klasse 8

#### Anzahl der TN max.

30 TeilnehmerInnen

#### Zeitfenster

9.00 bis 12.00 Uhr

#### Kontaktperson

Pfarrer Ekkehard Kirchner

#### E-Mail

ekkehard.kirchner@charite.de

#### Telefon

(030) 459 312 24

[www.dhzc.charite.de](http://www.dhzc.charite.de)



## totgeschwiegen e.V. – die „Wittenauer Heilstätten“ Medizinverbrechen in den damaligen „Wittenauer Heilstätten“

Die „Wittenauer Heilstätten“ setzten das Rasseprogramm der Nationalsozialisten um und ermordeten in jener Zeit tausende Kranke. Das Pfarramt Wittenau wurde Zeuge und Mitwisser. Dieser Lernort beinhaltet die Führung über das Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik und durch die Ausstellung zu Medizinverbrechen in der NS-Zeit.

### Ort

Ehemalige Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik,  
Vivantes GmbH, Netzwerk für Gesundheit  
Oranienburger Str. 285, 13437 Berlin | Haus 10

### Anfahrt

U8, Haltestelle: Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik



### Ab Klasse 8

Anzahl der TN max.  
20 TeilnehmerInnen

### Zeitfenster

10.00 - 13.00 Uhr

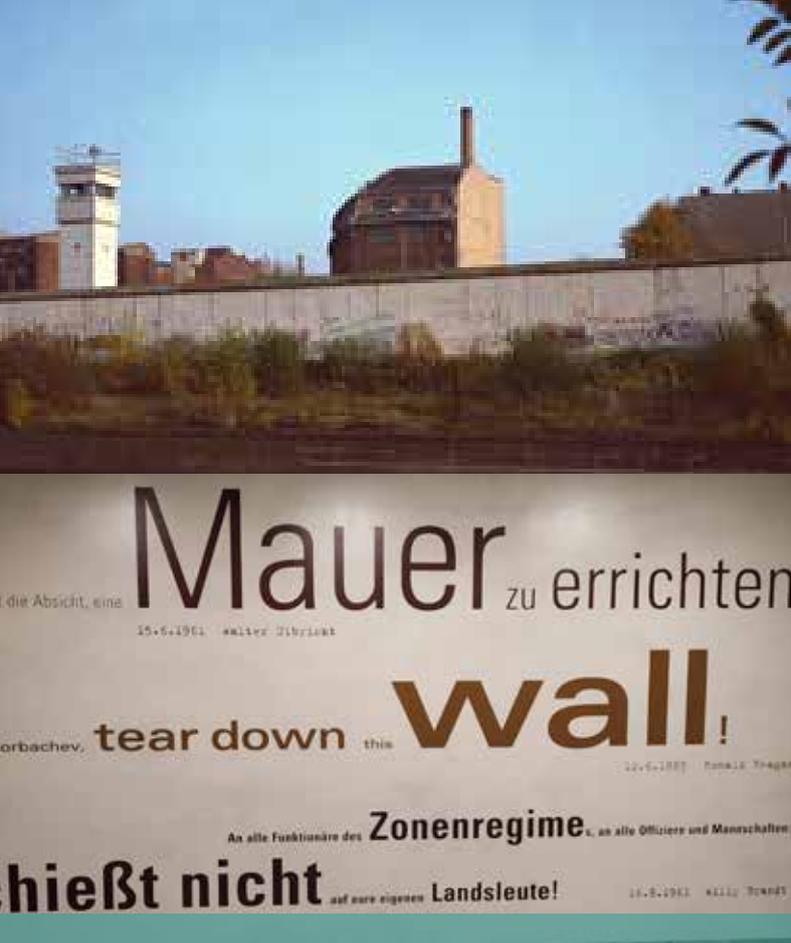
### Kontaktperson

Irmela Orland

### E-Mail

religion@t-online.de

[www.totgeschwiegen.org](http://www.totgeschwiegen.org)



## Cross Roads I

### „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“? - Wie Mauern entstehen und wie sie fallen

Entlang eines Mauer-ABC vergegenwärtigt der Stadtpaziergang die Bedingungen für Entstehen und Fall (nicht nur) der Berliner Mauer zwischen 1961 und 1989. Euch erwartet eine zeitgeschichtliche Führung, zu der auch ihr beitragen könnt: Bringt einen Begriff aus eurem persönlichen Mauer-ABC mit, der mit einfließen wird.

#### Treffpunkt

Schönhauser Allee/Ecke Eberswalder Straße (an der Sparkasse)

#### Anfahrt

U-Bahn, Haltestelle: Eberswalder Straße



#### Ab Klasse 8

**Anzahl der TN max.**  
20 TeilnehmerInnen

#### Zeitfenster

10.00 bis 12.00 Uhr

#### Kontaktperson

Antje Zimmermann

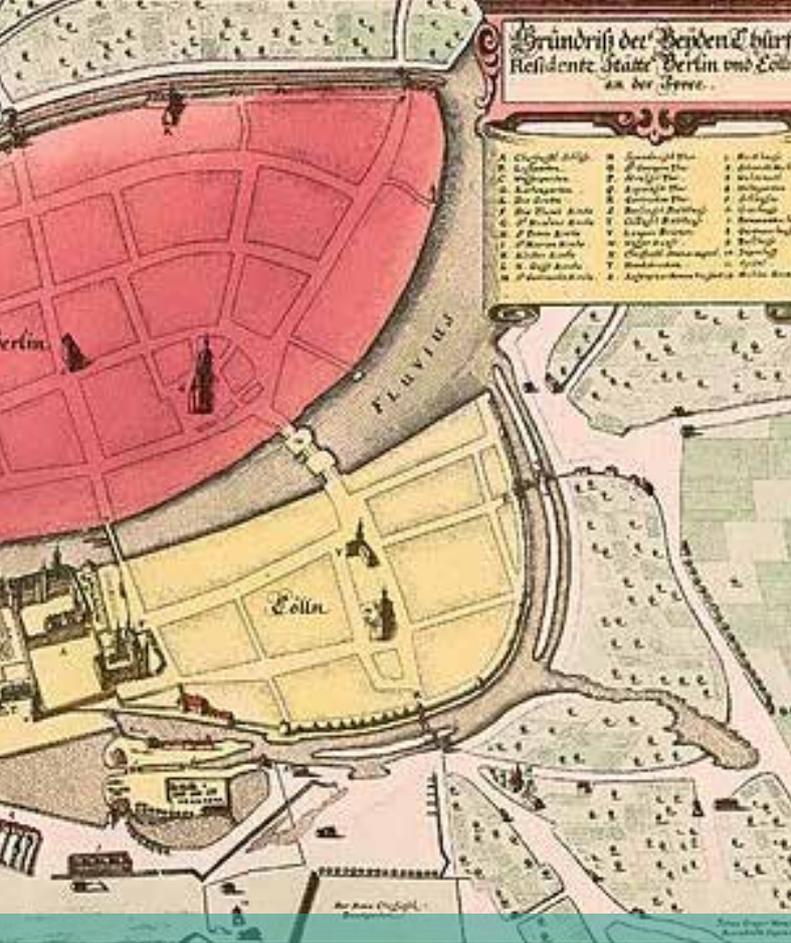
#### E-Mail

[crossroads@besondere-orte.com](mailto:crossroads@besondere-orte.com)

#### Telefon

(0160) 91 655 709

[www.crossroads-berlin.com](http://www.crossroads-berlin.com)



## Cross Roads II

### Zwischen Freiheit und Sicherheit? – Mauern in Berlin

Tatsächlich ist „die Mauer von 61“ nicht die erste Mauer, die es in Berlin gab. „Stadtluft macht frei“ sagte man im Mittelalter und um diese Freiheit zu bewahren umgab man die Stadt bereits damals mit einer Mauer. Wir gehen auf Mauer-Spuren-suche zwischen Märkischem Museum und Checkpoint Charlie.

#### Treffpunkt

am Eingang zum Märkischen Museum, Am Kölnischen Park 5

#### Anfahrt

U-Bahn, Haltestelle: Märkisches Museum

S-Bahn, Haltestelle: Jannowitzbrücke

**Ab Klasse 8**

**Anzahl der TN max.**

20 TeilnehmerInnen

**Zeitfenster**

10.00 bis 12.00 Uhr

**Kontaktperson**

Antje Zimmermann

**E-Mail**

[crossroads@besondere-orte.com](mailto:crossroads@besondere-orte.com)

**Telefon**

(0160) 91 655 709

[www.crossroads-berlin.com](http://www.crossroads-berlin.com)



## Cross Roads III

### Widerstand aus Glaubensgründen – Stätten der Gegner der NS-Diktatur

Das Attentat am 20. Juli 1944 ist als bedeutendster Umsturzversuch des militärischen Widerstandes in der Zeit des Nationalsozialismus in die Geschichte eingegangen. Die Namen der Beteiligten sind vielen bekannt. Wir erinnern bei dieser Führung aber auch an viele mutige Frauen und Männer, deren Namen nur selten in den Geschichtsbüchern stehen und die sich aus Motiven Ihres Glaubens gegen die Nazis gestellt haben.

#### Treffpunkt

vor der St. Marienkirche, Karl-Liebknecht-Str. 8, 10178 Berlin

#### Anfahrt

S- und U-Bahnhof Alexanderplatz

#### Ab Klasse 8

#### Anzahl der TN max.

20 TeilnehmerInnen

#### Zeitfenster

10.00 bis 12.00 Uhr

#### Kontaktperson

Antje Zimmermann

#### E-Mail

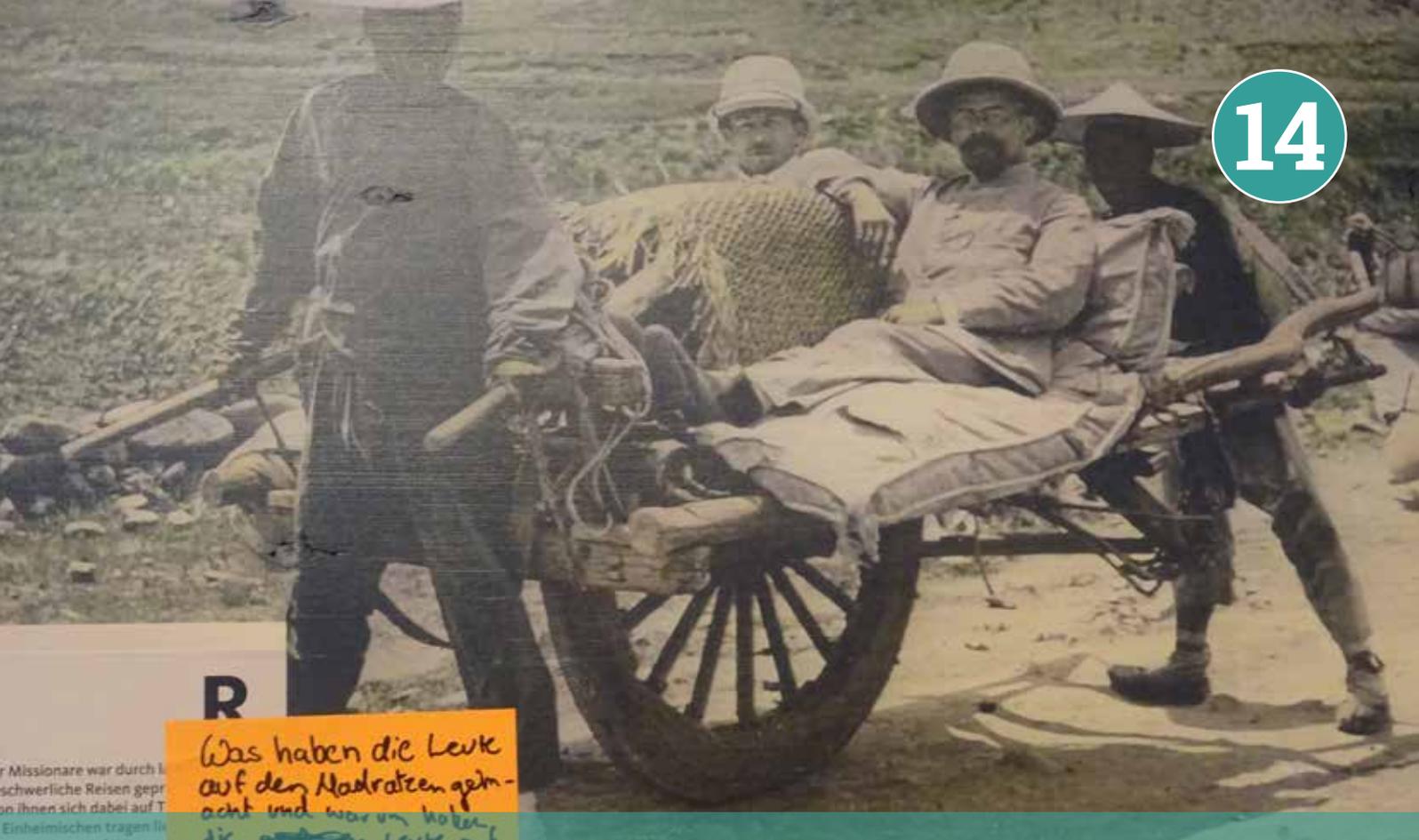
[crossroads@besondere-orte.com](mailto:crossroads@besondere-orte.com)

#### Telefon

(0160) 91 655 709

[www.crossroads-berlin.com](http://www.crossroads-berlin.com)





## Cross Roads IV

### Makondeplastiken & mehr – Kolonialismus und Mission in Geschichte & Gegenwart

Im Berliner Missionswerk gibt es eine kleine Ausstellung „Mission in Geschichte und Gegenwart“, die in der derzeitigen Debatte um Kolonialismus wertvolle Ansatzpunkte beinhaltet. Diese Ausstellung wird Ausgangspunkt sein und einige Plastiken zum Ansehen regen an, das Thema „mit anderen Augen“ zu erleben. In der derzeitigen Debatte um Flüchtlinge kommen Betroffene zu Wort auch aus der Flüchtlingskirche der EKBO.

#### Treffpunkt

vor dem Berliner Missionswerk, Georgenkirchstraße 70,  
10249 Berlin

#### Anfahrt

Tram M4, Haltestelle Am Friedrichshain



#### Ab Klasse 8

**Anzahl der TN max.**  
20 TeilnehmerInnen

#### Zeitfenster

10.00 bis 12.00 Uhr

#### Kontaktperson

Antje Zimmermann

#### E-Mail

[crossroads@besondere-orte.com](mailto:crossroads@besondere-orte.com)

#### Telefon

(0160) 91 655 709

[www.crossroads-berlin.com](http://www.crossroads-berlin.com)



# Mission: Reflexion

15

## Herzlich Willkommen

Diese Ausstellung lädt Sie dazu ein, anhand der 200-jährigen Geschichte der Berliner Mission den Missionsgedanken zu reflektieren. Welche Ideen, Erwartungen, Fragen und Auswirkungen brechen im Werdegang der Mission im Spiegel der Geschichte? Dabei ist wichtig, unterschiedliche Perspektiven darzustellen und Reflexionen mit den jeweiligen – auch kolonialen – Weltbildern zur Sprache zu bringen.

Die der historischen Dokumente verwenden problematische Bezeichnungen. Wir wollen sie nicht verschweigen und gleichzeitig zeigen, dass sie unserem heutigen Sprachgebrauch und unserer Einstellung widersprechen. Wir „stören“ daher diskriminierende Begriffe sowohl bei der Textgestaltung als auch in den Hörstücken.

Eine vertiefende Erklärung finden Sie...



## Der Weg durch die Ausstellung



QR-Codes auf den Tafeln machen Audioguides möglich – z.B. Briefe, Tagebucheinträge oder Interviews.  
Dieser QR-Code führt zu einem Audioguide, der die wichtigsten Stationen zusammenfasst.  
The exhibition texts are available in English with this QR-Code.

## Berliner Missionswerk Workshop in der Ausstellung Mission:Reflexion

### Was ist eigentlich Mission?

1. Annäherung ans Thema über Audioguide.
2. In Kleingruppen nehmen wir verschiedene Perspektiven ein:
  - Missionare lernten viele Sprachen. Sprachen können für Verständigung aber auch Verwirrung sorgen.
  - Anhand der Trommel wird gezeigt, welche Vorurteile Missionare gegenüber anderen Kulturen mitbrachten.
  - Fotografien zeigten die Arbeit der Missionare und reproduzierten stereotype Bilder.
3. Über Kurzbiographien lernen wir Menschen kennen, die das Christentum annahmen.

### Ort

Georgenkirchstraße 70, Haus 1 des Evangelischen Zentrums, 1. Etage, 10249 Berlin

### Anfahrt

Tram 4, Bus 142, Bus 200, Haltestelle „Am Friedrichshain“



### Ab Klasse 9

Anzahl der TN max.  
25 TeilnehmerInnen

### Zeitfenster

9.30 bis 12.00 Uhr

### Kontaktperson

Meike Waechter

### E-Mail

m.waechter@bmw.ekbo.de

### Telefon

(030) 243 44-177

Die Ausstellung ist auch online zu besichtigen:

[www.berliner-missionswerk.de/mission-reflexion](http://www.berliner-missionswerk.de/mission-reflexion)



## Bahnmissionsmission Zoologischer Garten FLASCHEN SAMMELN, WO ANDERE ÜBER DEN KU'DAMM FLANIEREN

Die Berliner Stadtmission hat als Motto: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn“. In vielfältiger Weise tut sie das seit 147 Jahren in Berlin. Ein Schwerpunkt ist die Arbeit für von Armut und Obdachlosigkeit betroffene Menschen.

Wo begegnet uns Armut, wo sehen wir Obdachlosigkeit?

Wie geht es uns beim Hinsehen oder Wegsehen und wie kann man helfen? Was sind sinnvolle Hilfen und was führt aus der Obdachlosigkeit wieder heraus?

Viele dieser berechtigten Fragen werden wir zu Anfang der Einheit sammeln und stellen, denn sie helfen sich für das Thema zu sensibilisieren. Welche Angebote und Hilfen gibt es am Bahnhof Zoo, einem Standort der Berliner Stadtmission.

### Ort

Zentrum am Zoo, Hardenbergplatz 13, 10623 Berlin  
Direkt unter den S-Bahnbögen am Bahnhof Zoo

### Anfahrt

S-Bahn, Haltestelle Zoologischer Garten



### Ab Klasse 10

**Anzahl der TN max.**  
25 TeilnehmerInnen

### Zeitfenster

9.30 bis 11.30 Uhr

### Kontaktperson

Mandy Kurzmanowski  
(Kordinatorin Bildung)

### E-Mail

[kurzmanowski@berliner-stadtmission.de](mailto:kurzmanowski@berliner-stadtmission.de)

### Telefon

(030) 315 173 380

[www.berliner-stadtmission.de](http://www.berliner-stadtmission.de)



## Martin Luther Kirchengemeinde Pankow – Stolpersteine in Pankow Steine der Erinnerung

Minna, Rosa, Henriette Kniebel als auch Martin, Magarethe, Edith, Edmund Goldstein sowie Lucie Juliusburger wohnten in der Pradelstraße in direkter Nachbarschaft zum evangelischen Kirchgemeindehaus „Lutherhaus“, 1942/ 1943 waren diese Menschen verschwunden, um sie nach nationalsozialistischen Ideologie zu ermorden. Die direkte Nachbarschaft hatte versagt, Gesellschaft hatte versagt.

„Stolpersteine, Stolpersteine / Nächste Haustür, Stolpersteine / Stolpersteine, Stolpersteine / Stolper über“, so verarbeitet es der Musiker Trettmann im Lied Stolperstein.

Er weist damit auf eines der größten Flächendenkmäler Europas hin, welches vom Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen wurde. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“, so das Zitat aus dem Talmud, welches auf dessen Homepage zu finden ist. Die Kirchengemeinde in der Pradelstraße entschied sich durch die Auseinandersetzung mit Ihrer Vergangenheit.

**Was können wir tun, damit dies nie wieder geschieht?**  
**Workshop in zwei Teilen, in Gruppenarbeit und Einzelarbeit**

### 1. Erinnern:

Formen der Erinnerung an die Shoah in Deutschland und weltweit;

### 2. Handeln:

Gestaltung eines eigenen künstlerischen Ausdrucks des persönlichen Erinnerns heute

### Ort

Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde, Lutherhaus,  
Pradelstraße 11, 13187 Berlin-Pankow

### Anfahrt

S-Bahn, Haltestelle: Wollankstraße, Bus: M27, 150, 255



**Ab Klasse 10, Voraussetzung:**  
Nationalsozialismus als bereits  
behandeltes Thema in der Schule  
**Anzahl der TN max.**  
25 TeilnehmerInnen

**Zeitfenster/Durchgänge  
inklusive Pause**

1. 10.00 bis 13.30 Uhr
2. 14.00 bis 17.30 Uhr

### Kontaktperson

Marcel Gundermann

### E-Mail

gundi192@googlemail.com

### Telefon

(0176) 703 275 17

[www.stolpersteine-berlin.de](http://www.stolpersteine-berlin.de)  
[www.lutherhaus-pankow.de](http://www.lutherhaus-pankow.de)  
<https://www.youtube.com/watch?v=ErAeAJhOgG4>



Kapelle der Versöhnung - Gedenkstätte Berliner Mauer

## Erinnere dich mal

# Impressum

### Herausgeber/Redaktion

**Tina Rupprecht, Kreisjugendpfarrerin,**

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

**Friedrich Böhme, Kreisbeauftragter Jugendarbeit,**

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

**Sarah Schromek, Kreisbeauftragte Jugendarbeit**

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Stadtmitte

**Daniela Kuhlisch, Jugendmitarbeiterin**

Evangelischer Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

**Simone Kesten, Beauftragte**

Arbeitsstelle für Evangelischen Religionsunterricht Berlin Ost

### Veranstaltet

von der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und den Evangelischen Kirchenkreisen: Berlin Nord-Ost, Berlin Stadtmitte, Berlin Süd-Ost und Charlottenburg-Wilmersdorf in Kooperation mit den Arbeitsstellen für Religionsunterricht.

### Bildnachweis

Wenn nicht anders vermerkt, liegen die Rechte beim Amt für kirchliche Dienste. Soweit die Rechte bei einzelnen Bildern nicht beim Amt für kirchliche Dienste infolge von Rechteübertragung durch die Urheber liegen, handelt es sich um illustrierende Bilder, deren Nutzungsrechte erworben worden sind. Ein genauer Nachweis wird auf berechnete Anfrage zur Verfügung gestellt.

### Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

### Gestaltung

Ulrike Schirmer-Lützwow, © sonntagsgrafik 2025



### Kontakt für inhaltliche Rückfragen:

Tina Rupprecht

Kreisjugendpfarrerin

Ev. Kirchenkreis Berlin Nordost

t.rupprecht@kirche-berlin-nordost.de

### Rückfragen ans Anmeldeamt:

Christina Kasche

c.kasche@kva-bmn.de

[www.ejbo.de/projekte](http://www.ejbo.de/projekte)

EVANGELISCHE  
JUGEND  
BERLIN - BRANDENBURG - SCHLESISCHE OBERLAUSITZ